

# Ruhe

Peter von Winter

Text: Hermann Wilhelm Franz Ueltzen

Langsam

1. Im Arm der Lie - be ruht sich's wohl! Wohl auch im Schoß der  
Ob's hier noch, o - der dort sein soll, wo Ruh' ich fin - den

Er - de! de: Das forscht mein Geist und sinnt und denkt.  
wer - de:

und fleht zur Vor - sicht, die sie lenkt. Im Arm der Lie - be

ruht sich's wohl! Wohl auch im Schoß der Er - de!

2.  
Im Schoß der Erde ruht sich's wohl!  
So still und ungestört;  
hier ist das Herz so kummervoll,  
dort wird's durch nichts beschweret.  
Man schläft so sanft, man schläft so süß  
hinüber in das Paradies.

3.  
Ach, wo ich wohl noch ruhen soll  
von jeglicher Beschwerde.  
Im Arm der Liebe ruht sich's wohl,  
wohl auch im Schoß der Erde;  
Bald muss ich ruh'n und wo es sei,  
dies ist dem Müden einerlei.